

Ein Regal, das Probleme lösen kann: das UPW-Regal

Design: Ulrich P. Wieser, 1961

Der kleine, unscheinbare Nachttisch aus natürlichem Buchenholz, das massive, schwarz gebeizte Regal mit integriertem Schreibtisch und die deckenhohe Bücherwand in dezentem Weiß... Was nach unterschiedlichen Möbeln aussieht ist in Wahrheit eins: das UPW-Regal von Ulrich P. Wieser. Mit acht Höhen, vier Breiten und drei Tiefen ist es absolut individuell planbar, sodass es sich jeder Raumsituation mühelos anpasst – und das seit 55 Jahren. Zusätzliche Klappen, Türen, Schublade, Fernsehschubzüge oder Schreibplatten können je nach Bedarf an- und ummontiert werden. Diese Flexibilität macht das Möbel zu einem Paradebeispiel der Funktionalität.



So wenig wie möglich, so viel wie nötig

Das schlichte Design verdankt das UPW-Regal seinen minimalistischen Bestandteilen: Lediglich ein rahmender Korpus, Einlegeplatten und eine einzige verbindende Traverse sind nötig, um dem Regal Halt zu verleihen. Durch den Verzicht auf eine Rückwand macht sich das Möbel ebenso gut als freistehender Raumtrenner, der von beiden Seiten Zugriff gewährt. Seine regelmäßige geometrische Struktur wirkt ruhig für das Auge; ein kleiner Abstand zum untersten Einlegebrett lässt das Regal leicht über dem Boden schweben. Das i-Tüpfelchen an Ordnung und Struktur bringen die flexibel einsetzbaren Tablare mit sich: Sie lassen sich mit einer Feineinteilung von 3cm-Löchern der Bücherhöhe anpassen, was ein geschlossenes Bild ohne Lücken kreiert. Den Anspruch an ein flexibles Regalsystem stellte damals Wiesers Bruder, der als Journalist Bücher in allen Größen und Formaten stilvoll unterzubringen versuchte. Wieser tüftelte so lange, bis er ein geeignetes System gefunden hatte: das heutige UPW-Regal.

Wer dem Möbel ein wenig mehr Präsenz einräumen möchte, kann durch die Wahl der Lackierung Akzente vor der weißen Wand setzen. In ebenmäßigem Schwarz oder naturbelassenem Buchenholz tritt das Regal weiter in den Vordergrund. Außerdem stehen optional Griffe für Schublade und Fächer in wertigem, matt vernickelten Messing oder weichem Leder zur Wahl.

Natürliche Vorteile

Als gelernter Schreiner hatten Gebrauchstüchtigkeit und Materialwertigkeit einen hohen Stellenwert für Ulrich P. Wieser. Hauptbestandteil des UPW-Regals sind daher Spezialtischlerplatten aus Vollholz, die es nicht nur nachhaltig, sondern auch besonders langlebig und belastbar machen. Eine dünne, lasierte Holzspanplatte umschließt den massiven Kern und verleiht ihm eine angenehm glatte Oberfläche. Die natürliche Maserung bleibt auch nach der Lackierung erhalten und hebt optisch wie auch haptisch die Wertigkeit des Möbels hervor.

Über wb form

Als Schwesterfirma des traditionsreichen Unternehmens wohnbedarf produziert und vertreibt wb form hochwertige Reeditionen sowie zeitgenössisches Design von namhaften Designern und Architekten. 1931 gegründet, bot wohnbedarf von Beginn an selbstproduzierte Möbel an, die für den Aufbruch in die Moderne standen – die Entwürfe stammten von großen Meistern wie Alvar Aalto, Marcel Breuer, Le Corbusier oder Max Bill. Den Start von wb form in seiner heutigen Form markierte 2011 eine Reedition der weltbekannten Max-Bill-Möbel, darunter der ikonische Ulmer Hocker. Durch die Übernahme von wohnbedarf Basel, wurden zahlreiche Kollektionen von weltbekannten Designern in die wb form integriert.

Sowohl für wohnbedarf als auch wb form, die beide von der Unternehmerfamilie Messmer geführt werden, gilt das Grundprinzip, Nachhaltigkeit und Qualität mit Funktion und Form zu vereinen.